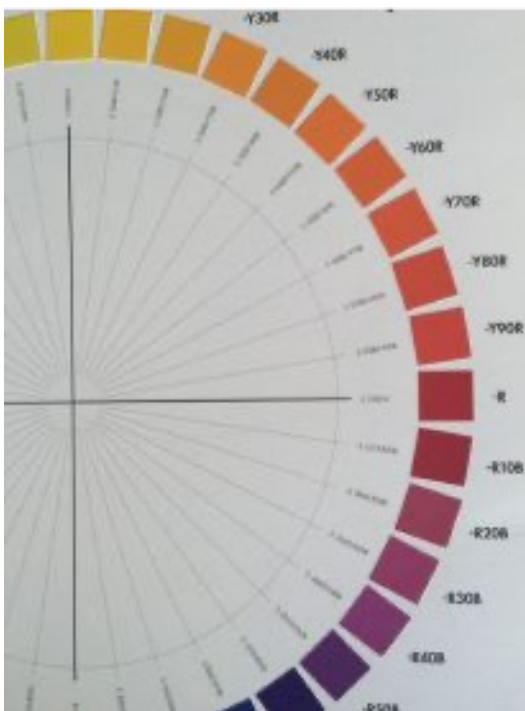


Die Farbwelten der 5 Elemente im Feng Shui

Farbe ist ein weites und sehr komplexes Feld. Abgesehen davon, dass sich eine Farbe erst in unserem Gehirn und je nach Lichtquelle zusammensetzt, gibt es die unterschiedlichsten Farbphilosophien. Rudolf Steiner (1861 – 1925) beschreibt Farbe in seinen Abhandlungen vom Mai 1921 anders, als Goethe (1749 – 1832) dies in seiner Farblehre tut. Leonardo da Vinci, Wilhelm Ostwald, Albert Henry Munsell, Johannes Itten und der Quantenphysiker Erwin Schrödinger haben neben vielen anderen Farbexperten maßgeblich die Farbforschung beeinflusst.

Auch entstanden durch immer wieder neue Technologien der Farbgewinnung und Herstellung ständig mehr und umfangreichere Farbräume. Während sich die ersten Farbwelten aus Naturfarben ergaben (Pflanzen, Erden, Weichtiere, wie die Purpurschnecke) und relativ beschränkt waren, so umfasst z. B. der heutige NCS Farbraum (Natural Color System, Swedish Standards Institut, Wikipedia Link: https://de.wikipedia.org/wiki/Natural_Color_System) eine Farbkreis von 1950 Farben.



Betrachtete man Farben zunächst nur mit Naturlicht (Sonne, Mond), dann später auch mit Kerzenlicht, Gaslampen usw., so tut man das heute auch u.a. mit LED Licht und Energiesparlampen. Jede neue künstliche Lichtquelle lässt eine Farbe anders erscheinen und wirken.

Dazu kommt das persönliche Farbempfinden des Betrachters, denn eine „objektive“ Farbe gibt es nicht, da unser Gehirn Farbe individuell u. a. nach Licht, Eindrücken und erlernten Mustern zusammensetzt. In diesem Zusammenhang sei an den Hype „Dressgate“ erinnert, der Anfang 2015 weltweit Millionen Menschen beschäftigte, um die Frage zu klären, welche Farbe ein 50 Dollar Kleid hat.

Dazu gibt es einen guten You Tube Clip:

<https://www.youtube.com/watch?v=nnEDipsX9k>

Im Feng Shui gibt es keine klassische Farblehre im wissenschaftlichen Sinne, sondern die Farben werden dem Wu Xing (Wandlungsphasen oder auch 5 Elemente genannt) zugeordnet. Siehe dazu auch den Houzz Artikel „Feng Shui unter der Lupe: die 8 Himmelsrichtungen und das Bagua)

<https://www.houzz.de/ideabooks/45509945/list/feng-shui-unter-der-lupe-die-8-himmelsrichtungen-und-das-bagua>

In dem Artikel wird das Grundprinzip der 5 Elemente kurz erläutert. Das Element Holz wird durch die Farbe Grün ausgedrückt. Grün steht für Kreativität, Wachstum, Frische, Familie, Gesundheit, Kindheit, Entwicklung, die Kraft der Pflanzen. In China ist der Grüne Drache, oder Jade Drache, ist ein potentes Glückssymbol und Assoziationen wie Gift und Galle oder Unreife kommen zu dieser Farbe im asiatischen Raum nicht vor.

Das Element Feuer steht im roten Farbraum. Rot symbolisiert Vitalität, Willensstärke, Charisma, Mut, Lebensfreude, das Lachen, Liebe, Wärme, Aufmerksamkeit. Aber auch Achtung (Signale, Verkehrsschilder), Verletzung, Rasanz, Hass, Reizbarkeit (Stierkampf, das rote Tuch). Ein Schlafzimmer in Rot kann erotisch anregend sein, ist dem ruhigen Schlaf aber nicht zuträglich.

Das Element Erde besetzt den Farbraum Braun, Ocker, Sand, gedecktes Gelb, Karamell usw. Erde steht für Ruhe, Gelassenheit, Ausgleich, Harmonie, das mütterliche und umsorgende Prinzip, Partnerschaft und Beziehungen, aber auch das rationale und geordnete Denken. Die Räume in diesen Farben sind oft ruhig bis langweilig oder können sogar erdrückend wirken. Pastellige Erdfarben wirken oft anheimelnd und gemütlich, laden zum entspannten Verweilen und Ausruhen ein. Schlafzimmer in gut gewählten Erdfarben wirken sehr ruhig und unterstützen tiefen Schlaf und Entspannung.

Das Element Metall wird durch metallische Oberflächenfarben ausgedrückt. Gold, Silber aber auch weiße oder auch stark reflektierende Lackflächen (z. B. Klavierlack) gehören zum Metall. Mit Metall wird die Analytik, Strategie, Abtrennung und das loslassen können in Verbindung gebracht. Silber wirkt zart, klar, kühl, distanziert und wird dem Mond zugeordnet, während Gold auch eine heilende Wirkung hat. Zudem wird Gold mit Opulenz und Sonne in Verbindung gebracht.

Das Wasserelement wird durch die Farbe Schwarz und Dunkelblau ausgedrückt und auch amorphe Strukturen, als auch das Wasser, selbst. Auch kühle Blaus ohne Gletscherblau können dem Wasser zugeordnet werden. Im „populären“ Feng Shui werden alle Blautöne dem Wasser zugeordnet, was wir Imperial Feng Shui deutlich differenzieren.

Heiße Blaus oder Azurblau, das Blau der Gasflamme oder ein Blau mit einem hohen Rotanteil ordnen wir dem Feuer zu. Wissenschaftlich ist das auch begründbar, z.B. werden verglühende Sterne immer blauer im Spektrum, während sie heißer werden. Wasser steht für Tod und Wiedergeburt, Gefahr und gelebte Erfahrung, Reise, Kommunikation, Forschergeist, Beweglichkeit, Angst, Sucht, Spiritualität, aber auch Urvertrauen.

Im Feng Shui bestimmen wir die Farben aus einer Kombination von Himmelsrichtung, Funktion (z.B. Büro oder Kinderzimmer) und einem Berechnungssystem, was wir Flying Stars (Fliegende Sterne) nennen. Die Energetik, die damit berechnet wird, hat auch eine zeitliche Qualität. Ähnlich wie der Frühling andere Farben und ein anderes Licht hervorbringt, als der Herbst, so gibt es auch zeitliche definierte Energien, die einen Raum und eine Himmelsrichtung im Rahmen eines bestimmten Zeitfensters dominieren. So wie jemand im Hochsommer nicht mit einem Pelzmantel herumlaufen würde, so sollten bestimmte Räume mit bestimmten Farben und Formen gestaltet werden, um in einem definierten Zeitraum eine ausgleichende und harmonische Energetik herzustellen. Diese Zeiträume sind relativ groß und umfassen pro Energieperiode ca. 18 bis 27 Jahre. Ein sogenannter großer Zyklus umfasst 180 Jahre und ist im Imperial Feng Shui in 8 Perioden unterteilt. Andere Systeme unterteilen die 180 Jahre in neun Perioden. Im Feng Shui sehen wir das ähnlich wie die Jahreszeitenwechsel - die Energien ändern sich in einem bestimmten Rhythmus. Die aktuelle Periode begann im Imperial Feng Shui 1996 und endet 2017. Da alles Frequenz und Energie hat, so hat auch eine Farbfrequenz eine Wirkung auf einen Raum, der wiederum eine Formfrequenz hat (rund, eckig, langgestreckt, 5 Meter oder 2,30 Meter Deckenhöhe etc.). Weiterhin liegt ein Raum in einer bestimmten Himmelsrichtung, die auch eine Stimmungs- und Lichtfrequenz hat. Die Morgensonne (Ost) ist anders als die Abendsonne (West) und löst andere Assoziationen aus. Da Farbe im Gehirn passiert, sind Farben auch durchaus stimmungsabhängig.

Feng Shui berücksichtigt all diese Aspekte und ein Berater empfiehlt aus der Kombination all dieser Komponenten ein Farbkonzept. Viele Feng Shui Berater arbeiten nach einem System, welches sich „Kua Zahl“ nennt, um ein die Person dominierendes Element zu bestimmen. Ein Element – auch das Element einer Person – auf Basis der Kua Zahl zu bestimmen, erachten wir für viel zu kurz gegriffen. Die Kua Zahl wird im klassischen Feng Shui vornehmlich eingesetzt, um positive oder negative Richtungen für eine Person oder ein Haus zu bestimmen, nicht aber für die Elementebestimmung im engeren Sinne. Der Unsinn, nach einer Kua Zahl ein Farbkonzept zu entwickeln, ist aber im „Pop Feng Shui“ leider sehr verbreitet. Viel präziser und aufschlussreicher ist dafür das Bazi – das chinesische Horoskop, was eher einer Potentialanalyse entspricht

und Stärken und Schwächen einer Person herausarbeiten kann. Darauf ein persönliches Farbkonzept aufzubauen ist viel zielführender.

Viele Designer, Architekten und Inneneinrichter sind sehr angetan mit der „Farblehre“ im Feng Shui. Da die Welt der Farben so immens groß ist und ein Designer aus so vielen Farben, Formen und Materialien auswählen kann, ist ein System wie Feng Shui und die Fliegende Sterne ein gutes Tool, um ganz klar zu sagen: dieser Raum braucht genau diese Elemente, z.B. Holz und Wasser, damit die Energie hier unterstützend für den Raum, die Person und Funktion wirkt.

Das hebt keineswegs andere professionelle Methoden aus! Wer nach der Farblehre von Le Corbusier gestalten will, oder nach der neusten Farbpsychologie, soll dies tun. Wir sind nur der Meinung, man sollte Systeme nicht mischen. Wenn, dann sollte konsequent nach einem System geplant und umgesetzt werden, damit alles zusammenpasst. Dazu ein Beispiel: wenn Sie einen Audi A8 und einem Mercedes der S Klasse haben, dann haben Sie zwei sehr gute, funktionierende Autos. Bauen Sie nun die erstklassige Benzinpumpe des Mercedes in den Audi, und die hervorragenden Audi Bremsen in den Mercedes, funktionieren beide Autos nicht mehr. Ein Raum ist Architektur, Material, Einrichtung, Dekoration und Farbe. All das ergibt ein Raumgefühl. Richtig kombiniert erhält der Raum Sinn und Sinnlichkeit. Die Feng Shui Maßnahmen und die damit verbundenen Umsetzung handwerklich kompetent miteinander abzustimmen ist eine hohe Kunst und erfordert Experten, Erfahrung und handwerkliches Können. Einfach in einen Baumarkt gehen und „einkaufen“ ist wenig hilfreich, weil der Kunde oft sowohl handwerklich als auch technisch überfordert ist, ganz zu schweigen von einer gekonnten Umsetzung. Auch diese Wahrheit muss gesagt werden.

Aus meiner Praxis kann ich sagen, dass es häufig Farbexperten und Designexpertise braucht, um ein gut gemachtes Feng Shui Farbkonzept professionell umzusetzen, weil auch immer ein Lichtkonzept dazu gehört. Ein bestimmtes Rot in einer Mineralfarbe von Keim wirkt anders, als das gleiche Rot in einer Pflanzenfarbe von Livos. LED Licht wirkt anders als die klassische Glühlampe. Pigmente, Auftragungstechniken, Untergrundbehandlung usw. erfordern Profiwissen. So wie ein Architekt u. a. auch einen Statiker braucht, braucht es ein Netzwerk von guten Fachleuten und Handwerkskunst, um auch Farbe professionell im Raum umzusetzen.

Das gilt auch für die Inneneinrichtung, Architektur und für die dekorativen Gestaltungsmöglichkeiten. In unserem Netzwerk finden Sie Experten, die Ihnen gern professionell zur Seite stehen, denn eine Feng Shui Beratung ist immer nur so gut wie die Umsetzung.